



Fahrradakademie

Jahresprogramm 2010/11

Vernetzung – Fortbildung – Information



www.fahrradakademie.de



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



NATIONALE
STADT
ENTWICKLUNGS
POLITIK

Deutsches Institut für Urbanistik



Gefördert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Mit Unterstützung des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages
sowie des Deutschen Städte- und Gemeindebundes



Fahrradakademie

Das Fortbildungsangebot für Kommunen im Bereich Radverkehr

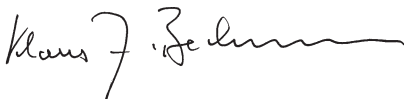
Der Radverkehr nimmt in vielen Städten auf den Straßen, aber auch in den Medien einen zunehmenden Raum ein. Aus der wachsenden Bedeutung des Radverkehrs, aus wichtigen Problemen wie der Verkehrssicherheit sowie aus neuen Entwicklungen im Bereich E-Bikes resultieren hohe Anforderungen an die Kommunen.

Der Rechtsrahmen und die Regelwerke entwickeln sich kontinuierlich weiter. Aktuell erscheint eine neue Empfehlung für Radverkehrsanlagen (ERA 2010). Im Jahr 2011 werden Änderungen der StVO (Reparaturnovelle) sowie eine Richtlinie für die Anlage von Landstraßen (RAL) erwartet.

Die Fahrradakademie unterstützt Sie in Ihrer alltäglichen Arbeit mit Workshops, Seminaren, Konferenzen und Fachexkursionen dabei, stets auf dem neusten Stand zu bleiben. Im vergangenen Jahr ist es uns laut Teilnehmerbewertungen in besonderem Maße gelungen, Sie mit aktuellen und für den Arbeitsalltag wichtigen Informationen rund um das Thema Radverkehrsplanung zu versorgen. Dafür wurde dem Team der Fahrradakademie im September das „Goldene Ritzel 2010“ des Branchenverbandes VSF verliehen.

Mit dem vollständig überarbeiteten Programmjahr 2010/11 setzen wir erneut neue, aktuelle Schwerpunkte. Die Seminare widmen sich dem Radverkehr an Knotenpunkten, dem Radverkehr außerorts, der Schulwegsicherheit sowie der Integration des Radverkehrs in die Planungen. Unsere diesjährige Fachexkursion in die Niederlande wird stärker als in den Vorjahren auf die Interessen der Leitungsebenen von Politik und Verwaltung zugeschnitten sein.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit hochkarätigen Vorträgen und spannenden Diskussionen und laden Sie herzlich ein, uns dabei zu begleiten.



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann
Institutsleiter und Geschäftsführer des
Deutschen Instituts für Urbanistik

Dipl.-Volksw. Tilman Bracher
Bereichsleiter Mobilität und
Infrastruktur

Dipl.-Ing. Arne Koerdt
Leiter der
Fahrradakademie

Weitere Informationen sind erhältlich unter
www.fahrradakademie.de

Seminare und Fachexkursionen 2010/2011

Seminar A

Radverkehr an Knotenpunkten

2-tägig

150 Euro mit Übernachtung, 100 Euro ohne Übernachtung
Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

15./16. November 2010 Hamburg

18./19. November 2010 Fulda

22./23. November 2010 Stuttgart

25./26. November 2010 Berlin

29./30. November 2010 Düsseldorf

Seminar B

Radverkehr außerorts

1-tägig

50 Euro

Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

03. Februar 2011 Kiel

04. Februar 2011 Göttingen

07. Februar 2011 Augsburg

Seminar C

Verkehrssicherheit auf dem Schulweg

1-tägig

50 Euro

Anmeldung bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

10. März 2011 Magdeburg

14. März 2011 Nürnberg

16. März 2011 Bremen

21. März 2011 Paderborn

22. März 2011 Frankfurt (Main)

Seminar D

Integration des Radverkehrs

2-tägig

150 Euro mit Übernachtung, 100 Euro ohne Übernachtung
Anmeldung bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

02./03. Mai 2011 Osnabrück

04./05. Mai 2011 Leipzig

16./17. Mai 2011 Mannheim

Internationale Fachexkursion Niederlande

06.-08. April 2011 Nimwegen (Niederlande)

Anmeldung bis 09. März 2011

Seminar A: Radverkehr an Knotenpunkten

Sicherheit – Schnelligkeit – Leistungsfähigkeit

15./16. November 2010 – Hamburg
18./19. November 2010 – Fulda
22./23. November 2010 – Stuttgart
25./26. November 2010 – Berlin
29./30. November 2010 – Düsseldorf



**Teilnahmegebühr: 150 Euro für zwei Tage mit Übernachtung,
100 Euro für zwei Tage ohne Übernachtung
Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**

Für die Qualität eines Verkehrsnetzes sind die Knotenpunkte von zentraler Bedeutung. Die Knoten beeinflussen maßgeblich die Verkehrssicherheit und die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes sowie die Fahrzeiten der Verkehrsteilnehmer.

Die Belange des Radverkehrs sind an vielen Knotenpunkten noch nicht ausreichend berücksichtigt. Viele schwere Unfälle mit Radfahrerbeteiligung, geringe subjektive Sicherheit, lange Wartezeiten und häufige Regelverstöße sind die Folge.

Aufgrund der wachsenden Bedeutung des Radverkehrs und der hohen Unfallzahlen rücken die Radfahrer bei der Knotenpunktgestaltung zunehmend in den Fokus. Die anforderungsgerechte Integration des Radverkehrs in die komplexen städtischen Verkehrsabläufe ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Mit den Veranstaltungen zum Thema „Radverkehr an Knotenpunkten“ widmet die Fahrradakademie nun erstmals eine Seminarreihe ausschließlich den Fragen der Knotenpunktgestaltung.

Am **ersten Tag** stellt Herr Haase zunächst die aktuellen Regelungen zur Radverkehrsführung an Knoten gemäß StVO, der VwV-StVO und der noch in diesem Jahr neu erscheinenden Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) vor. Anschließend widmet sich Herr Bondzio dem Thema Radverkehr an Kreisverkehrsplätzen. Abschließend hören wir am Beispiel der Stadt Lemgo, wie dort der Radverkehr an Knoten offensiv gefördert wird.

Der **zweite Tag** steht ganz im Zeichen lichtsignalgeregelter Knoten und richtet sich damit auch an Personen aus dem Bereich der Signalsteuerung. Zwei Vorträge widmen sich unterschiedlichen Aspekten dieses Themas. Herr Angenendt stellt die Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten vor, Herr Dr. Häckelmann erläutert die Regelungen der neuen RiLSA. Abschließend hören wir einen Praxisbericht aus der Stadt Münster. Herr Pott wird berichten, wie die Fahrradhauptstadt mit Hilfe moderner Signaltechnik die Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte auch bei großen Radverkehrsmengen aufrechterhält.

Seminar A – 2-tägig

Tag1	Kreuz und Quer – Radverkehr an Knotenpunkten
10:30	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
11:00	Knotenpunkte für den Radverkehr Regelung von StVO, VwV-StVO und ERA Dipl.-Ing. Michael Haase ISUP GmbH, Dresden
12:00	Pause – Mittagessen
13:00	Radverkehr in Kreisverkehren Dr.-Ing. Lothar Bondzio Brlon Bondzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH, Bochum
14:00	Pause – Kaffee und Erfrischungen
14:30	Vorfahrt für den Radverkehr Praxisbeispiele aus der Stadt Lemgo Dipl.-Ing. Werner Kloppmann Landkreis Lippe, Detmold
15:30	Pause – Kaffee und Kuchen
16:00	Diskussion Kreuz und Quer – Wie integriert man den Radverkehr?
17:30	Ende des ersten Seminartages
18:30	Fakultatives Abendprogramm

Seminar A – 2-tägig

Tag 2	Radverkehr an signalisierten Knotenpunkten
09:00	Zusammenfassung des Vortages Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
09:15	Signalgeregelte Knoten Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten zur Signalisierung des Radverkehrs Dipl.-Ing. Wilhelm Angenendt AB Stadtverkehr GbR, Bocholt
10:15	Pause – Kaffee und Obst
10:45	Die neue RiLSA 2010 Lichtsignalsteuerung und Radverkehr Dr.-Ing. Peter Häckelmann Stadt Saarbrücken a.D.
11:45	Diskussion Alle Lichtzeichen auf Grün – Leistungsfähigkeit und Sicherheit für alle?
12:30	Pause – Mittagessen
13:30	Signale für den Radverkehr Anwendungen in der kommunalen Praxis Dipl.-Ing. Andreas Pott Stadt Münster
14:30	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
15:00	Ende der Veranstaltung

Seminar B: Radverkehr außerorts

Planung, Bau und Unterhaltung für Tourismus
und Alltag

03. Februar 2011 – Kiel
04. Februar 2011 – Göttingen
07. Februar 2011 – Augsburg



Teilnahmegebühr: 50,00 Euro

Anmeldefrist: 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

In vielen Regionen Deutschlands werden große Anstrengungen unternommen, den Radverkehr außerorts durch den Ausbau von Radwegen entlang klassifizierter Straßen sowie durch straßenunabhängige Radwege zu fördern und sicherer abzuwickeln.

Gemessen an der Zahl der Radfahrer ist der Aufwand im Außerortsbereich sehr hoch. Es handelt sich in der Regel um eine klassische Angebotsplanung. Umso wichtiger ist es, die dort aufgewendeten Mittel gezielt einzusetzen.

Im Rahmen des Seminars möchten wir unterschiedliche Aspekte des Radverkehrs außerorts thematisieren und dabei den aktuellen Stand der Technik vermitteln:

- Markus Lerner, Mitarbeiter der BAST und Mitverfasser der neuen Empfehlungen für die Radverkehrsanlagen (ERA 2010) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), stellt Intention, Entwurfsprinzipien, Entwurfsklassen sowie die radverkehrsbezogenen Aspekte der **Richtlinien für die Anlage von Landstraßen (RAL)** vor.
- Herr Kaulen erläutert die Schritte zur technischen Realisierung eines Radweges am Beispiel einer hochwertigen **touristischen Radroute**. Thematisiert werden dabei bauliche Fragen, planerische Hindernisse (Querungsstellen, Naturschutz), Serviceeinrichtungen und die Vermarktung.
- Herr Kirsten zeigt am Beispiel des Wartburgkreises, wie **Landkreise** auf dem Gebiet der Radverkehrsförderung durch Konzeption, Bau und Finanzierung von Radwegen aber auch durch die Koordination und Motivation der Akteure eine aktive Rolle einnehmen können.
- Herr Braun von der GVV-Kommunalversicherung geht abschließend auf Fragen der **Verkehrssicherungspflicht** und des Haftungsrechtes ein und erläutert diese anhand aktueller Beispiele aus der Rechtsprechung.

Seminar B – 1-tägig

	Radverkehr außerorts Planung, Bau und Unterhaltung – für Tourismus und Alltag
10:00	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
10:15	Richtlinie für die Anlage von Landstraßen (RAL) Neue Regelungen für den Radverkehr Dipl.-Geogr. Markus Lerner Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), Bergisch-Gladbach
11:30	Fahrradtourismus Technische Lösungen zur Realisierung eines Premiumradweges Dipl.-Ing. Ralf Kaulen Geschäftsführer Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen, Aachen/ München
12:30	Pause – Mittagessen
13:30	Radverkehrsförderung im Landkreis Koordination, Konzeption, Finanzierung, Tourismus Dipl.-Ing. Matthias Kirsten Landratsamt Wartburgkreis
14:15	Diskussion Radverkehr außerorts – Sicherheitsproblem oder Zukunftsfeld?
14:45	Pause – Kaffee und Kuchen
15:15	Verkehrssicherungspflicht bei Radverkehrs- anlagen Rechtliche Fragen aus Sicht eines Kommunalversicherers Ass. Iur. Armin Braun GVV-Kommunalversicherung, Köln
16:15	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
16:30	Ende der Veranstaltung

Seminar C: Verkehrssicherheit auf dem Schulweg

10. März 2011 – Magdeburg
14. März 2011 – Nürnberg
16. März 2011 – Bremen
21. März 2011 – Paderborn
22. März 2011 – Frankfurt/Main



Teilnahmegebühr: 50,00 Euro

Anmeldefrist: 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn

Die Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen ist eine der zentralen Aufgaben der Verkehrsplanung.

Einerseits sollen sich Kinder und Jugendliche im Interesse einer eigenständigen Mobilität möglichst frühzeitig selbstständig bewegen. Andererseits ist gerade diese Zielgruppe im Verkehr besonders gefährdet.

Wir beklagen zu hohe Unfallzahlen bei Rad fahrenden Kindern und Jugendlichen, Staus vor Schulen durch Eltern, die Ihre Kinder aus Sorge um die Sicherheit bis vor die Schultür fahren sowie Übergewicht und Bewegungsdefizite bei Kindern und Jugendlichen.

Eine wichtige Voraussetzung für die Lösung dieser Probleme ist die Erhöhung der subjektiven und objektiven Sicherheit auf dem Schulweg. Die Realisierung sicherer Wege für Kinder und Jugendliche ist aufgrund der noch nicht voll entwickelten Fähigkeiten junger Verkehrsteilnehmer besonders anspruchsvoll.

Mit diesem Seminar gehen wir anhand praktischer Beispiele insbesondere folgenden Fragen nach:

- Welche spezifischen Anforderungen haben Kinder an ihr Umfeld aufgrund Ihrer Entwicklungsstufe?
- Welche planerischen und baulichen Elemente zur Sicherung von Schulwegen haben sich bewährt?
- Auf welchen Wegen führt man Kinder und Jugendliche sicher zur Schule und auch im Nachmittagsverkehr?
- Wie fördert man Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung zu Verkehrsteilnehmern, die sich sicher im Verkehr bewegen?
- Wie unterstützt man Eltern, Lehrer und Schüler dabei, sich für Bewegung und ein sicheres Schulumfeld einzusetzen?
- Wie organisiert man eine effektive Zusammenarbeit zwischen Planung, Polizei, Schulen und weiteren Akteuren?
- Wie wirken infrastrukturelle Maßnahmen optimal mit kommunikativen und kooperativen Elementen zusammen?

Seminar C - 1-tägig

	Verkehrssicherheit auf dem Schulweg
10:00	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
10:15	Sichere Mobilität von Kindern und Jugendlichen Daten, Fakten und Anforderungen Dipl.-Ing. Juliane Krause plan&rat, Braunschweig
11:30	Planerische Lösungen zur Schulwegsicherung Dipl.-Ing. Jörg Ortlepp Leiter Fachbereich Verkehrsinfrastruktur, Unfall- forschung der Versicherer im GDV, Berlin
12:30	Pause - Mittagessen
13:30	Schulwegsicherung und Schulradweg- förderung in der kommunalen Praxis Dipl.-Ing. Thomas Schuh Verkehrsplaner und Radverkehrsbeauftragter, Stadt Bünde
14:15	Diskussion Infrastruktur oder Verhaltensänderung - Wie machen wir die Schulwege sicherer?
14:45	Pause - Kaffee und Kuchen
15:15	Mobilitätsmanagement für Schulen Erfolge durch die Zusammenarbeit von Schule, Planung und Polizei Dipl.-Ing. Patricia Reich Mobilitätsmanagerin, Kreisstadt Unna
16:15	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
16:30	Ende der Veranstaltung

Seminar D: Integration des Radverkehrs

Konkurrenz oder Koexistenz der Verkehrsträger

02./03. Mai 2011 – Osnabrück
04./05. Mai 2011 – Leipzig
16./17. Mai 2011 – Mannheim



**Teilnahmegebühr: 150 Euro für zwei Tage mit Übernachtung,
100 Euro für zwei Tage ohne Übernachtung
Anmeldefrist: 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn**

Der Radverkehr muss als Teil des Verkehrssystems in die Verkehrsabläufe und die Verkehrsräume integriert werden.

Mit geeigneten organisatorischen und planerischen Maßnahmen kann der Anteil des Radverkehrs am Verkehrsaufkommen deutlich erhöht werden. Durch die Einbindung des Radverkehrs in ein multimodales Verkehrssystem lassen sich Synergien nutzen und Effizienzsteigerungen erzielen.

In der Realität steht der Radverkehr aufgrund seiner Anforderungen an Verkehrsflächen, Signalzeiten, Finanzmitteln und Personal aber auch in Konkurrenz zu anderen Verkehrsträgern. Radverkehr, ÖPNV, MIV und Fußgänger stehen sich mitunter sprichwörtlich im Wege. Im Rahmen des Seminars zeigen wir daher Möglichkeiten zur Vermeidung von Konflikten auf und geben Hilfestellung bei der Abwägung zwischen den Anforderungen der Verkehrsträger.

Am ersten Tag beschäftigen wir uns am Beispiel der Stadt Kiel mit der Frage, wie der Radverkehr optimal in die kommunalen Strukturen und Entscheidungsabläufe integriert werden kann. Darüber hinaus erfahren wir, wie die Akzeptanz der Radverkehrsförderung durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und die Einbindung der Akteure gesteigert werden kann. Anschließend erläutern uns zwei Referenten, mit welchen Maßnahmen man gegenseitige Behinderungen und Gefährdungen zwischen Radverkehr, Fußgängerverkehr und ÖPNV vermeidet.

Am zweiten Tag lernen wir anhand von Beispielen aus der Schweiz sowie aus der Stadt Köln erfolgreiche Wege zur Integration des Radverkehrs in komplexe städtische Verkehrsabläufe kennen. Dabei spielen neben funktionalen auch gestalterische Kriterien eine Rolle.

Prof. Ahrens von der TU-Dresden wird uns zudem die Potentiale einer Verknüpfung des Radverkehrs mit anderen Verkehrsträgern insbesondere durch B+R-Anlagen, Fahrradmitnahme, öffentliche Fahrradverleihsysteme und gemeinsames Marketing vermitteln.

Seminar D – 2-tägig

Tag 1	Integration des Radverkehrs
10:45	Begrüßung und Einführung Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
11:15	Verankerung des Radverkehrs in der kommunalen Verkehrsplanung Strukturen und Kommunikation Dipl.-Ing. Uwe Redecker Fahrradbeauftragter, Landeshauptstadt Kiel
12:00	Pause – Mittagessen
13:00	Radverkehr und Fußgänger Dipl.-Geogr. Arne Blase AB Stadtverkehr, Bonn
14:00	Pause – Kaffee
14:30	Diskussion Radverkehr – Sicherheitsrisiko für Fußgänger und Hindernis für den ÖPNV?
16:00	Pause – Kaffee und Kuchen
16:30	Radverkehr und ÖPNV-Flächen Ass. Prof. Dr. Michael Meschik Universität für Bodenkultur, Wien
17:30	Ende des ersten Seminartages
18:30	Fakultatives Abendprogramm

Seminar D – 2-tägig

Tag 2	Integration des Radverkehrs
09:00	Zusammenfassung des Vortages Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
09:15	Koexistenz statt Dominanz Integrierte Straßenraumgestaltung am Beispiel Köniz und Wabern (Schweiz) Fritz Kobi dipl. Bauing. ETH/SIA/SVI, ehemaliger Kreis- oberingenieur, bürokobi GmbH, Münsingen, Schweiz
10:15	Diskussion Gestaltungs- und Verkehrsqualität im Straßenraum
11:15	Pause – Kaffee und Obst
11:45	Mehr Multimodalität durch verbesserte inter- modale Schnittstellen zum ÖPNV Prof. Dr.-Ing. Gerd-Axel Ahrens TU Dresden, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infra- strukturplanung
12:30	Pause – Mittagessen
13:30	Platz für Radverkehr Wie Köln fahrradfreundlicher wird Dipl.-Ing. Jürgen Möllers Fahrradbeauftragter, Stadt Köln
14:30	Zusammenfassung und Fazit Deutsches Institut für Urbanistik, Fahrradakademie
15:00	Ende der Veranstaltung

Internationale Exkursion Niederlande

06.-08.04.2011

Nimwegen, Arnheim,
Apeldoorn, Veenendaal
– Niederlande



Die Veranstaltung richtet sich an die Leitungsebenen von Politik, Verwaltung und Verbänden in Bund, Ländern und Kommunen. Start- und Endpunkt ist die Stadt Nimwegen. Unterkunft ist das Vier-Sterne Hotel Mercure Nijmegen Centre.

Teilnahmegebühr: 300,00 Euro inkl. 2 Übernachtungen, Verpflegung (außer Abendessen) und Transfers während der Exkursion

Anmeldefrist: 09. März 2011

Hohe Radverkehrsanteile und niedrige Unfallrisiken für Radfahrer machen die Niederlande zur führenden Fahrradnation in Europa. Diese Spitzenposition ist das Ergebnis einer langjährigen konsequenten Radverkehrspolitik und wird – etwa im Bereich Verkehrssicherheit – konsequent ausgebaut. Dabei wirken viele Einzelelemente auf einem hohen Niveau zusammen.

Im Rahmen der Exkursion lernen Sie zahlreiche dieser Elemente aus den Bereichen Infrastruktur, Verkehrssicherheit, Kommunikation und Service kennen. Speziell greifen wir – teilweise Vor-Ort – aktuelle Themen wie Schnellradwege, Shared Space, E-Bikes, Abstellanlagen und Motivationskampagnen auf.

Insgesamt bietet Ihnen die Exkursion ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und Besichtigungen in der Region Gelderland. Dabei werden Lösungen aus Großstädten ebenso wie Beispiele aus dem kleinstädtisch-ländlichen Raum präsentiert. Sie hören Beiträge von Experten aus Städten, Provinzen sowie der nationalen Ebene und diskutieren mit hochrangigen Vertretern aus Politik und Verwaltung.

Es besteht die Möglichkeit, ohne Zusatzkosten, am Freitagnachmittag in einem zusätzlichen Modul die Stadt Groningen mit einem Radverkehrsanteil von fast 50 % zu besichtigen. Reise- und gegebenenfalls Übernachtungskosten für diesen Zusatzbaustein müssen von den Teilnehmern übernommen werden.

Das Programm entwickeln wir in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Büro SOAB.

Organisatorische Hinweise

Teilnahmebedingungen

Seminargebühren

1 Seminartag:

50,00 Euro inklusive Mittagessen, Pausenbewirtung und Seminarmappe

2 Seminartage ohne Übernachtung:

100,00 Euro inklusive Verpflegung* und Seminarmappe

2 Seminartage mit Übernachtung:

150,00 Euro inklusive Übernachtung, Verpflegung* und Seminarmappe

Exkursion Niederlande:

300,00 Euro inklusive Übernachtung und Verpflegung*

* Die Verpflegung umfasst alle ausgewiesenen Mahlzeiten sowie mindestens Kaffee, Tee und Wasser während der Veranstaltung sowie bei einer Buchung mit Übernachtung auch das Frühstück. Nicht enthalten sind Abendessen.

Anmeldung/Absagen

Die Anmeldung muss bei 1-tägigen Veranstaltungen bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn vorliegen. Bei 2-tägigen Seminaren ist eine Anmeldung spätestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn erforderlich.

Bei 2-tägigen Veranstaltungen kann auch nur ein Seminartag gebucht werden. In diesem Fall sind Seminargebühren wie bei einer 1-tägigen Veranstaltung zu entrichten.

Absagen müssen schriftlich erfolgen. Bei Absagen nach Ende der Anmeldefrist werden 80 % der Teilnahmegebühr berechnet. Bei Stornierung der Exkursion sind unabhängig vom Zeitpunkt der Absage mindestens 50 Euro zu zahlen. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer benannt werden.

Änderungsvorbehalt

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Teilnahmegebühr wird im Fall einer Absage erstattet. Darüber hinausgehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Tagungsorte und Anreise

Alle Tagungsorte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung sowie eine Beschreibung der Unterkünfte erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Weitere Informationen sind erhältlich unter

<http://www.fahrradakademie.de>



Anmeldeformular und Kontakt

Seminar

A B C D

Exkursion

.....
Veranstaltung (bitte ankreuzen)

.....
Veranstaltungsort/Termin

mit Übernachtung ohne Übernachtung
(nur bei mehrtägigen Veranstaltungen)

.....
Kommune/Institution

.....
Amt/Abteilung

.....
Vorname Name

.....
Straße Nr.

.....
PLZ Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular postalisch, per Fax oder E-Mail an das Deutsche Institut für Urbanistik.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik – Fahrradakademie
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

Simone Harms
Telefon: +49 30/390 01-132
Fax: +49 30/390 01-109
E-Mail: fahrradakademie@difu.de

Internet: www.fahrradakademie.de

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung